



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Schaffenswelten Kunst: Skarabäus und Lotusblüte - Kunst der
alten Ägypter*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



**Thema:****Skarabäus und Lotusblüte – Kunst der alten Ägypter****Arbeitsanregungen für den Kunstunterricht in der Sekundarstufe I****Bestellnummer:****Kurzvorstellung des Materials:**

- Die alten Ägypter pflegten ihre Götter und Pharaonen mit wertvollen Materialien und für die Ewigkeit festzuhalten. Dabei bauten sie nicht nur Obelisken, sondern gestalteten aufwendige Reliefs, aus denen Hieroglyphen und Figuren heute Auskunft über Rituale geben.
- Das Material gibt einen Einblick in die Kunst der Ägypter mit Schwerpunkt auf den Reliefs, wobei Flach-, Halb- und Hochreliefs unterschieden und erklärt werden. Auf die besondere Form des ägyptischen Reliefs, der Hohlform, wird näher eingegangen.
- In Grabbeigaben wie Schmuckstücken wurde bei Intarsienarbeiten eine ähnliche Wirkung wie bei den Reliefs erzielt. Ein Skarabäusamulett wird als Ausgangspunkt für den praktischen Teil, den Bau eines eigenen Reliefs aus Karton, genommen. Die praktische Anleitung ist bebildert und mit weiterführenden Projektideen versehen.

Übersicht über die Teile

- Kurze Einleitung ins alte Ägypten
- Erklärung Flach-, Halb-, und Hochrelief
- Praktische Anleitung zum Basteln eines Pappreliefs

Information zum Dokument

- Ca. 7 Seiten, Größe ca. 12,8 MB

**SCHOOL-SCOUT –
schnelle Hilfe
per E-Mail****SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice
Internet: <http://www.School-Scout.de>
E-Mail: info@School-Scout.de**



Das **Hochrelief** ist eine schon fast freistehende Figur; das heißt, die Figuren werden nahezu vollständig aus der Grundfläche heraus gearbeitet. Dadurch wirken die Figuren sehr lebendig und lebensnah. Die Schultern des Pharaos sind fast völlig freigestellt.

Das Relief zeigt in der Mitte den Pharaos mit dem typischen Faltenrock und der Krone Oberägyptens. Links vom ihm steht die Göttin Hathor mit Kuhhörnern auf dem Kopf. Sie steht für Fruchtbarkeit und wünscht dem Pharaos einen männlichen Erben. Rechts steht die Schutzgöttin des Pharaos. Man erkennt sie an dem Schakalsymbol über ihrem Kopf.

Eine völlig freistehende Figur nennt man **Skulptur**. Sie wird meist aus einem großen Block gehauen, von dessen ursprünglicher Form dann nichts mehr zu sehen ist. Damit kann die Skulptur frei im Raum stehen und muss nicht an eine Wand angebracht werden wie ein Relief.

Die Skulptur rechts zeigt Tutmosis III. und gilt als eine der schönsten Skulpturen aus der 18. Dynastie. Er hat die königliche Schlange auf dem Kopf und einen prachtvollen, gepflegten Kinnbart, der die Königswürde unterstreicht.



Gold und Silber: daraus sind Götter gemacht

Die Ägypter glaubten, dass ihre Götter Knochen aus Silber und Fleisch aus Gold haben. Deswegen wurden den verstorbenen Pharaonen meist Gold und Silber mit ins Grab gelegt, was dazu führte, dass die Gräber häufig schon wenige Jahre nach ihrer Beerdigung geplündert wurden.

Aber nicht nur Pharaonen- und Götterskulpturen wurden mit kostbaren Materialien versehen. Auch Schmuck wurde mit Edelsteinen wie tiefblauen Lapislazuli oder roten Rubinen verziert.

Dieser Ring besteht aus Glassteinen, Lapislazuli und Gold. In der Mitte sieht man eine Kartusche aus Lapislazuli, die in Hieroglyphen den Namen des Pharaos Psuennes angibt. Solche schönen Arbeiten dienten nicht nur als Schmuck, sondern dienten der Repräsentation. Man konnte mit ihnen seine Macht und seinen Wohlstand ausdrücken. Wie beim Relief entstehen durch die Farben und Formen Muster.





Dieses magische Auge, „udjat“ genannt, schmückt ein Armband und ist circa 930 v. Chr. entstanden. Das Armband besteht aus Gold, Lapislazuli und Karneol, Materialien, die alle sehr wertvoll sind. Es wurde auf der Mumie des Pharaos Scheschonk gefunden. Die Ägypter gaben ihren Toten reiche Grabbeigaben mit ins Jenseits, damit diese sich dort wohlfühlen konnten. Der weiße Glaskörper des Auges bildet einen starken Kontrast zur schwarzen Pupille.

Kleiner Skarabäus - Praktische Anleitung zum Bau eines Reliefs aus Karton

Der Skarabäus, ein von den Ägyptern verehrter Mistkäfer, galt als Symbol des Sonnengottes. Er schiebt die Sonnenscheibe vor sich her und hilft ihr so, am Himmel zu wandern, bis sie nachts untergeht.

So einen kleinen runden Käfer mit seinem glänzenden Panzer kann man ganz einfach aus Pappe nachbauen. Vielleicht fallen dir ja noch andere Tiere ein?



Material:

- Karton oder Pappe
- Bleistift und Skizzenpapier
- Klebstoff
- Schere
- Farbe zum Bemalen des fertigen Reliefs
- Eine große Pappe zum Aufkleben der Figuren

1. Arbeitsplatz vorbereiten

- Alle Materialien zurechtlegen
- Ein einfaches Motiv ausdenken, zum Beispiel einen Skarabäus, und dieses mit Bleistift auf das Skizzenpapier aufzeichnen. Das Motiv darf nur aus einem Umriss bestehen, denn die einzelnen Pappzuschnitte werden im Verlauf übereinander geklebt. Gestalte es groß genug, damit du es bequem ausschneiden kannst
- Motiv ausschneiden und auf die Pappe legen, rundherum ausschneiden. Falls das Papier verrutscht, klebe es vorsichtig an der Pappe fest und löse es nach dem Ausschneiden wieder ab. Dein erster und wichtigster Zuschnitt ist fertig!



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Schaffenswelten Kunst: Skarabäus und Lotusblüte - Kunst der
alten Ägypter*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

